

# ROMEROTAGE

# 2014

19.03. BIS 16.04.2014 · HAMBURG

Poder. Intereses. Derechos Humanos.  
Macht. Interessen. Menschenrechte.



[www.romerotage.de](http://www.romerotage.de)

Tel. 040.389 04 370

**DISKUSSIONEN \* VORTRÄGE \* FILME \* LESUNGEN \* GOTTESDIENSTE**

Veranstalter: Amnesty International, Mexiko-Zentralamerika-Kogruppe (CASA), Cuba Sí, el rojito e.V., Hafengruppe, Honduras-Koordination Hamburg, Initiative Mexiko, Missionsakademie an der Universität Hamburg, Nicaragua Verein Hamburg, peace brigades international – pbi, Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg, Werkstatt 3, Zapapres e.V., Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit  
Förderer: Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit, Erzbistum Hamburg, Kirchenkreis Ost, Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE), Katholischer Fonds, Kirchlicher Entwicklungsdienst der Nordkirche (KED)

Am 24. März 1980 wurde Oscar A. Romero, Erzbischof von San Salvador, von einem Handlanger der politisch-militärischen Machthaber während einer Messe erschossen. Jedes Jahr gedenken Hamburger Solidaritätsgruppen und kirchliche Einrichtungen in Hamburg seines Einsatzes für die Lebensrechte der Armen, der ihn das Leben kostete. Lateinamerika ist Schauplatz

blutiger Konflikte geblieben: Macht geht vor Recht, ökonomisches Interesse erst recht. Wir verfolgen in vielfältigen Veranstaltungen – Gottesdiensten, Vorträgen, Diskussionen, Filmen – die hartnäckigen Versuche von Betroffenen, sozialen Bewegungen, Organisationen, Journalisten, Anwälten, den scheinbar hoffnungslos unterlegenen Menschenrechten zur Geltung zu verhelfen gegenüber willkürlicher

Staatsgewalt und profitgeleitetem Zugriff, nicht nur in Einzelfällen, sondern auch durch developmentpolitische Umgestaltung der Lebensverhältnisse und Machtstrukturen. Der Blick über den Ozean führt zugleich zu einem Rückblick auf uns selbst und unser Land: wie sind wir selbst involviert in den Kollisionen von Macht - Interessen - Menschenrechten?

Gottesdienst | Eintritt: frei

## So 23.03. 11.00 Uhr Gottesdienst zum Gedenken an Erzbischof Oscar Romero

Santo es nuestro Dios! – Que acompaña nuestro pueblo, que vive en nuestras luchas!  
Ein Lied aus El Salvador fordert uns heraus, Ausschau zu halten nach Gottes Spuren im ganz konkreten Leben bei uns und in den alltäglichen Sorgen und Freuden heute. Gott ist heilig, er begleitet seine Menschen. Das wollen wir feiern zur Ehre Gottes und in Erinnerung an den Gottesmann Romero aus El Salvador.  
Ort: Kirche St. Simeon/Alt-Osdorf, Langelohstr. 119, Hamburg  
in Kooperation mit Missionsakademie und ZMÖ

Gottesdienst | Eintritt: frei

## Mo 24.03. 18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Gedenken an Erzbischof Oscar Romero

Heute vor 34 Jahren wurde Erzbischof Oscar Romero während eines Gottesdienstes erschossen. Dieses Martyrium war Konsequenz seines Einsatzes für die Rechte des unterdrückten Volkes von El Salvador und ist bis heute für viele Menschen inspirierend. Wir laden alle dazu ein, heute für sein Zeugnis zu danken und seine Gegenwart in Texten und Gebeten zu erfahren.  
Ort: Brücke – Ök. Forum Hafen-City, Shanghai-allee 12, Hamburg  
in Kooperation mit Erzbistum Hamburg, Missionsakademie

Film und Diskussion | Eintritt: 2,-

## Mi 26.03. 19.30 Uhr Kubas urbane Gärten

Der Film „The power of Community – Wie Kuba ohne Öl überlebte“ (OmU) zeigt, wie Kuba seinen Energieverbrauch drastisch reduzierte, u.a. durch Umstellung auf biologische Farmen und städtische Gärten. Und wie es gelang, durch Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Kooperation und Einfallsreichtum die Situation zu meistern. Ein Vorbild auch für uns? K. Karch von Ecomujer (deutsch-kubanische Frauenvereinigung) spricht über Frauen- und Umweltrechte.  
Ort: Werkstatt 3, Nernstweg 32-34, Altona  
Veranstalter: Cuba Sí Hamburg

Vortrag und Diskussion | Eintritt: 3,-

## Do 27.03. 19.30 Uhr Ex-Präsidenten vor Gericht. Die Rolle internationaler Schutzbegleitung

Anhand von Beispielen aus Guatemala und Kolumbien geht es um aktuelle Gerichtsverfahren gegen ehemalige Regierungschefs wegen Menschenrechtsverletzungen während ihrer Amtszeit. Es soll über die Rolle von MenschenrechtsverteidigerInnen in diesen Verfahren, die Risiken, denen sie sich dabei aussetzen, und über das Konzept der internationalen Schutzbegleitung informiert und diskutiert werden.  
Ort: Werkstatt 3, Nernstweg 32-34, Altona  
Veranstalter: peace brigades international, Werkstatt 3, Kooperation mit Fachschaft Jura (Uni HH)

Workshop | TN-Beitrag: 15,- /10,-

## Sa 29. + So 30.3. 10-14.30 Uhr Erinnerungsarbeit in Basis- und Genderbewegungen in Lateinamerika

Mit Erik Arellana/Gloria Cala Navarro (Kolumbien span/deutsch)  
Wir reflektieren, wie Basisbewegungen in Lateinamerika mit ihren kollektiven Erfahrungen und Praktiken der anhaltenden Verheimlichung und Verleugnung massiver systematischer Menschenrechtsverbrechen seitens autoritärer Regime und in gewaltsamen Konflikten entgegenwirken.  
Ort: Bahrenfelder Str. 101a, 22765 Hamburg  
Veranstalter: pbi-peace brigades international  
Anmeldung: alejandra.bastidas@pbi-deutschland.de

Informationsveranstaltung | Eintritt: frei

## Di 01.04. 19 Uhr Über das Verschwindenlassen. Die salvadorensischen Kinder während des Bürgerkrieges

Mit Ulf Baumgärtner  
Zwischen 1980 und 1992 wurden in El Salvador vom Militär über 900 Kinder entführt. Die Menschenrechtsorganisation Pro-Búsqueda hat 400 Kinder wiedergefunden und Beweise gegen Verantwortliche gesammelt. Am 14.11.2013 wurde das Büro verwüstet und die MitarbeiterInnen angegriffen. Ulf Baumgärtner berichtet über die Arbeit der Organisation und die aktuelle Lage in El Salvador nach den Wahlen.  
Ort: centro sociale, Sternstr. 2  
Veranstalter: el rojito e.V.

Vortrag und Diskussion | Eintritt: 3,-

## Fr 04.04. 19.30 Uhr Der Tod ist ein Meister aus Deutschland – Waffenexporte nach Mexiko und Brasilien

Mit Jürgen Grässlin, Autor vom „Schwarzbuch Waffenhandel“, Träger des Aachener Friedenspreises 2011  
Deutschland ist weltweit drittgrößter Rüstungsexporteur. J. Grässlin hat die obskuren Machenschaften gründlich recherchiert und die Täter benannt. Er hat illegale Waffenlieferungen von Heckler & Koch nach Mexiko aufgedeckt und zur Anzeige gebracht, der Gerichtsprozess wird weitreichende Folgen haben. Brasilien wird zur Zeit unter dem Vorwand der Fußball-WM mit deutschen Kriegswaffen hochgerüstet. Eine Veranstaltung mit Handlungsanleitungen gegen die Tötungsmaschinerie.  
Ort: Ev. Hochschule im Rauhen Haus, Horner Weg 170, U2  
Veranstalter: Initiative Mexiko

Konzert | Eintritt: frei

## Sa 05.04. 19 Uhr Madera mágica - Magie in Holz

Antonio Cosenza - Gitarrist Guatemala/Hamburg spielt aus seinem reichhaltigen Repertoire eigene und Werke u.a. von H. Villa-Lobos, Leo Brauer und anderen lateinamerikanischen Komponisten.  
Ort: Christianskirche Altona, Ottenser Marktplatz 6  
Veranstalter: peace brigades international, Evang. Gemeinde Ottensen. Dank an die Musiker und die Christianskirchen-Gemeinde.

Vortrag und Diskussion | Eintritt: 3,-

## Mo 07.04. 19.30 Uhr Honduras: Literatur im Widerstand

Mit Diana Vallejo Baca, Nationaler Verband Honduranischer SchriftstellerInnen ANDEH  
Nach dem Putsch im Juni 2009 haben sich KünstlerInnen in Honduras im Widerstand organisiert. Welche Bedeutung spielt die Literatur in der aktuellen gesellschaftlichen Situation?  
Diana Vallejo wird aus ihren Werken lesen und über das Engagement der KünstlerInnen berichten.  
Ort: Werkstatt 3, Nernstweg 32 – 34, Altona  
Veranstalter: zapapres, peace brigades international, ai-CASA-Gruppe. Kooperation mit Werkstatt 3

Vortrag und Diskussion | Eintritt: 2,-

## Mi 09.04. 19 Uhr Agrobusiness und Indigene. Aktuelle Landkonflikte in Brasilien

Mit Verena Glass (Journalistin; Projektkoordinatorin Brasilien RLS-Büro São Paulo)  
Die indigene Bevölkerung Brasiliens wird in den sich zuspitzenden Land(nutzungs)konflikten zum Ziel politischer und physischer Angriffe in einer neuen Dimension. Gefragt wird nach den Auswirkungen von Megaprojekten wie dem Staudammbau Belo Monte oder der Fußball-WM sowie nach Formen des Widerstands.  
Ort: Werkstatt 3, Nernstweg 32-34, Altona  
Veranstalter: Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg  
Förderung: Landeszentrale f. polit. Bildung Hamburg

Vortrag und Diskussion | Eintritt: Spende erbeten

## Do 10.04. 19 Uhr Das Verschwindenlassen von Menschen

Mit Dr. Rainer Huhle  
Der Gründer des Nürnberger Menschenrechtszentrums und Mitglied im UN-Komitee gegen das gewaltsame Verschwindenlassen, berichtet über aktuelle Entwicklungen. In Lateinamerika hat Verschwindenlassen eine traurige Tradition. In Mexiko verschwanden in den letzten Jahren über 26.000 Menschen spurlos. Viele Opfer gehen auf das Konto des Organisierten Verbrechens, aber auch staatliche Akteure sind beteiligt.  
Ort: Instituto Cervantes, Fischertwiete 1, 20095 Hamburg (Chilehaus Eingang B)  
Veranstalter: Amnesty International/CASA-Kogruppe, in Kooperation mit peace brigades international

Hafentrundfahrt | Eintritt: 11,-/9,-

## Fr 11.04. 17 Uhr Von Schatzkisten und Pfeffersäcken – Hamburgs Handel mit Lateinamerika

Woher stammt unser Kaffee? Eine Fahrt hinter die Kulisse aus Backsteinmauern und Containerbrücken. Es geht um Kaffee, Agrotreibstoffe, Sojabohnen und Bananen, Jeans und Computer. Die Fahrt veranschaulicht die Hintergründe des Welthandels mit Lateinamerika. Sie erklärt, warum Kaffee und Bananen so billig sind und wer an dem extrem ungleichen Handel zwischen Nord und Süd verdient.  
Ort: Anleger Vorsetzen/City-Sporthafen - wegen Bauarbeiten informieren Sie sich bitte vor der Rundfahrt noch einmal über die Erreichbarkeit der Barkasse unter [www.hafengruppe-hamburg.de](http://www.hafengruppe-hamburg.de)  
Veranstalter: Hafengruppe

Rundgang | Eintritt: 7,-/5,-

## Sa 12.04. 14 Uhr Über den Hafen, die HafenCity und die urbanen kolonialen Spuren

Alte rote Backsteinbauten und neue spiegelglatte Fassaden stehen sich in der HafenCity gegenüber. Wo bleibt die Geschichte des Hafens? In unserem Rundgang gehen wir auf Spurensuche der Hafengeschichte, die gleichermaßen von Wohlstand und Plünderung erzählt. Welche Bilder prägen die Stadtentwicklung in Hamburgs jüngstem Stadtteil? Auf welchen historischen Kontinuitäten beruhen sie, mit welchen Emotionen spielen sie? Welche Spuren hat Hamburgs Handel hinterlassen – in der Stadt und darüber hinaus?  
Wo früher Waren aus Übersee gelagert und deutsche Kolonialtruppen entsandt wurden, entsteht die HafenCity - Hamburgs jüngster Stadtteil. Wir zeigen, wie diese Vergangenheit bis heute in die Stadtentwicklung eingeschrieben ist.  
Treffpunkt: U-Bahn Meißberg, Eingang Chilehaus, Dauer: 2 h  
Veranstalter: Tania Mancheno und Andreas Schneider

Vortrag und Diskussion | Eintritt: frei

## Mi 16.04. 19.30 Uhr Policía Comunitaria – autonom organisiert gegen Vertreibung und Repression

Mit Jutta Klauf, zapapres Mexiko-Nachrichten-Import e.V.  
Vor der Revolution wurden sie von ihrem fruchtbaren Land vertrieben, heute sind es Bergbauunternehmen, Windenergiepark- und Staudammbetreiber, die das Land der Indigenas und Kleinbauern in Beschlag nehmen. Die Menschen aber leisten Widerstand auch mit Hilfe der bewaffneten Gemeindepolizei.  
Ort: Barmbek<sup>9</sup>Basch, Wohldorferstr. 30, Nähe U-Dehnheide  
Veranstalter: zapapres e.V. in Kooperation mit Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg  
Förderung: Landeszentrale f. polit. Bildung Hamburg

# ROMERO FILMTAGE

Ort: Kommunales Kino Metropolis  
Kleine Theaterstraße 10, Hamburg  
Veranstalter: Nicaragua Verein Hamburg e.V.

Wir zeigen 5 Filme zu den Themen Macht, Interessen und Menschenrechte in Nicaragua, Chile, Guatemala, Bolivien und Venezuela.

## Mi 19.03. 19 Uhr Mit revolutionären Grüßen –Saludos Revolucionarios

Dokumentarfilm von V. Apfelbacher, Nicaragua, 2012, 52 min. OF dt. UT  
Die Bibliothekarin E. Ziltz aus D. beschloss in Nicaragua bei der Alphabetisierung zu helfen. Mit ihrer rollenden Bibliothek fuhr sie durch die ärmsten Regionen, um den Menschen in Dorfschulen und Gefängnissen das Lesen beizubringen. Auf ihren Spuren bereisen wir das Land. Ein Roadmovie in entlegene Winkel abseits der geteereten Pisten Nicaraguas. Eine Hommage an eine Frau, die bis zuletzt im Alter von 91 Jahren in Nicaragua kämpfte.  
Mit Regisseur V. Apfelbacher

## Fr 21.03. Früher Beginn: 17 Uhr No – Nein

Dokumentarischer Spielfilm von P. Lerrain, Chile, USA, 2013, 118 min, D  
Chile 1988: Auf internationalen Druck lässt Diktator Pinochet ein Referendum über die Fortführung seiner Präsidentschaft durchführen. Der Werbefachmann Saavedra versucht mit allen Mitteln und großer Anstrengung, aber mit wenig Geld und Zeit, die Bevölkerung zur Abstimmung gegen Pinochet mit „NO“ zu bewegen.

## Fr 28.03. 19 Uhr The Echo of the Pain of the Many – Das Echo der Schmerzen Vieler

Dokumentarfilm von A. Cuevas, Guatemala 2011, 90 min, Bitte beachten: OF engl. UT  
2008 kehrt A. Cuevas aus dem Exil nach Guatemala zurück. Sie hatte von der Entdeckung des heimlichen Polizeiarchivs erfahren. Sie will dem Verbleib ihres Bruders nachgehen, der 1984 verschleppt wurde. Sie spricht mit Überlebenden und Angehörigen. Sie fügt ein erschütterndes Bild zusammen. Es gibt Hoffnung, dass die Vorgänge sich nicht wiederholen.  
Mit einem pbi-Rückkehrer aus Guatemala

## Mi 02.04. 19 Uhr Kein Vergeben, kein Vergessen, Gerechtigkeit! –

Ni Perdón, ni Olvido, Justicia!  
Dokumentarfilm von Lisa Burdorf-Sick, Bolivien 2013, 90 min, OF dt. UT  
Politische Gewalt durch Militärdiktaturen ein lateinamerikanisches Phänomen, das in Bolivien auch unter dem sozialistischen Präsidenten Evo Morales wenig beachtet wird. Betroffene berichten in dieser Dokumentation von ihren traumatischen Erlebnissen und ihrem Kampf um Anerkennung, Wiedergutmachung und die Aufarbeitung der Vergangenheit.  
Mit Regisseurin L. Burdorf-Sick

## Mo 03.04. 19 Uhr Comuna im Aufbau – Comuna en Construcción

Dokumentarfilm von D. Azellini, O. Ressler, Österreich/Venezuela 2010, 94 min, OF dt. UT  
In über 30.000 Kommunalen Räten entscheiden die BewohnerInnen Venezuelas selbst kollektiv in Versammlungen über viele Belange ihres Umfeldes. In den Armenvierteln Caracas und auf dem Land zeigt der Film die Aktivitäten der Bevölkerung, dieses Ziel zu erreichen.